



Die Schauspieler mit Regisseurin Babette Ulmer (hinten links) und der Sozialpädagogin Sabine Derrez (hinten Zweite von links)

Suche nach Wahrheit

Theaterstück als Geschenk zum Jubiläum des Arbeitskreises Leben

NÜRTINGEN (gm). Voll die Krise – nein, nicht um die Finanzkrise, sondern um persönliche Krisen von jungen Menschen geht es im gleichnamigen Theaterstück, das Nürtinger Jugendliche am Donnerstagabend in der Glashalle des Rathauses aufführten.

Entstanden ist das Stück unter der Leitung der freien Regisseurin und Leiterin des Jugendensembles „Stage Divers“ Babette Ulmer in Zusammenarbeit mit Sabine Derrez, Sozialpädagogin des Jugendhauses am Bahnhof (JaB), und ihrem Mann Dietmar Derrez, Kunsttherapeut und Erziehungsberater am Janusz-Korczak-Institut, sowie Jugendlichen verschiedener Theatergruppen.

Als Antwort auf die Frage „Was bedeutet für euch eigentlich Krise?“, die dem Team vom Arbeitskreis Leben (AKL) gestellt worden war, entwickelten die jungen Schauspieler das Theaterstück. Hierbei kam vielen ihre Erfahrung, die sie in anderen Theatergruppen bereits sammeln konnten, zugute. „Die Stückentwicklung ist wichtig, um die Jugendlichen zu Wort kommen zu lassen“, so Regisseurin Babette Ulmer, die die Dialoge der Jugendlichen dramatisierte und ihnen bei der Umsetzung zur Seite stand.

Das Stück, das sich der Kreisjugendring (KJR) selbst zum 60. und dem AKL zum 25. Geburtstag „schenkte“, soll dazu dienen, das Angebot des AKL auch Jugendlichen bekannt zu machen und ihnen so einen Ausweg aus möglichen Lebenskrisen zu zeigen. Mit minimaler Bühnenausstattung gelingt es den Schauspielern, dem Zuschauer schon allein durch das Tempo der Inszenierung, das den Zuschauer gewollt verwirren will,

einen Einblick in das verworrene Innere der Jugendlichen im Teenager-Alter zu vermitteln. So steht das Gedicht „Spiegel so kalt so wahr ...“ des damals 15-jährigen Mark Rodig am Anfang des Stücks. Der Spiegel ist auch zentrales Element der Inszenierung, in der Gedichte Jugendlicher, teilweise mit musikalischer Untermalung, Einblicke in deren Seelenleben gewähren.

Die Jugendlichen spielen sich selbst. Eine Clique hat sich geschworen, niemals Geheimnisse voneinander zu haben. Ingeheim vertrauen sich die Jugendlichen aber einem versteckten Tagebuch an, das einem Außenseiter gehört, der eines Tages das Buch an sich nimmt und die Clique mit ihren Aussagen konfrontiert. Welches ist nun die Wahrheit, die gesprochene oder die niedergeschriebene? Existieren beide, und gibt es so etwas wie Wahrheit überhaupt? Diese Fragen, die sich die Heranwachsenden stellen, stehen im Mittelpunkt der Inszenierung, die auf den Ergebnissen der JaB-Schreibwerkstatt „Raus aus dem Schatten“ beruhen, in der das mit dem Förderpreis für Medienpädagogik 2008 ausgezeichnete gleichnamige Buch entstanden ist.

Mit dem Stück möchten die Beteiligten auf das Angebot aufmerksam machen, das der AKL speziell für Jugendlichen bietet. So steht ihnen eine E-Mail-Beratung zur Verfügung, wo sie von speziell geschulten Gleichaltrigen Hilfe erhalten können.

➊ Nähere Informationen zum Angebot des Kreisjugendrings, des Jugendhauses am Bahnhof, des AKL und dem „Forum für Jugend Theater Kultur“ gibt es im Internet unter www.kjr-esslingen.de, www.jab-nuertingen.de, www.stage-divers-e.de und www.akl-leben.de.